

# Die Falschinformationen bzgl. Klima- und CO<sub>2</sub>-Neutralität sind nur zwei Seiten ein und derselben Medaille

geschrieben von Chris Frey | 2. September 2023

Von Gastautor Dr. Klaus Reißler

Was mussten wir im „fliegenden Wechsel“ von der Corona- zur Klima-Lüge in den letzten Monaten schon alles über uns ergehen lassen. Aber irgendwie muss die Glut doch am Glimmen gehalten werden, um jederzeit imstande zu sein, einen neuen Schwelbrand auslösen zu können, aus dem sich jedoch schnell ein neues Inferno entwickeln kann. Und wie viele nur allzu **durchsichtige Lügen, Halbwahrheiten oder auch „geschönte Wahrheiten“** prasselten in den vergangenen Monaten und insbesondere in diesem Sommer unaufhörlich auf uns herab. Doch die Wirklichkeit sieht meist ganz anders aus als prognostiziert und bedarf folglich nur allzu oft einer Totalrevision. Dazu gehört wohl auch die wahnwitzige Vorstellung des offenbar geistesgestörten und nach wie vor notorischen Corona-Lügners Klabauterbach, dass uns der Hitzetod unmittelbar bevorstünde. Allerdings halten sich die Medien, deren eigentliche Aufgabe es wäre, unabhängig und aufklärend zu wirken, wie spätestens ab der Ära Merkel gang und gäbe, fein säuberlich „politisch überkorrekt“ heraus und betreiben nach wie vor Regierungspropaganda größtmöglichen Stils.

In keiner Phase meines naturwissenschaftlich geprägten Lebens – ich fühlte mich immer als leidenschaftlicher Vertreter dieser Zunft – wurde ich mit einer derartigen Lawine von offen auf der Hand liegenden Lügen und Unterstellungen korrupter sogenannter Wissenschaftler konfrontiert wie gerade in den vergangenen 6 – 7 Jahren. Doch wie treffend wurde diese Situation erst vor drei Jahren von **Prof. Dr. Sucharit Bhakdi** in seinem Bestseller mit dem Titel „**Corona-Fehlalarm?**“ auf Seite 139 beschrieben: **„Die Wissenschaft ist genauso korrupt wie die Politik“**.

Nur, dass die Naturwissenschaftler in ihrem Rigorosum das feierliche Versprechen abzugeben hatten, nur der Wahrheit und nichts als der Wahrheit Zeugnis zu geben. **Doch hat sich dieses Versprechen in den vergangenen drei Jahren nicht ebenso als „Makulatur“ erwiesen wie der Eid des Hippokrates der Mediziner, der lautet „Primum non nocere“, d. h. erstens nicht schaden?**

Was die gesamte CO<sub>2</sub>-Emission aus der Ausatemluft von mittlerweile 8 Milliarden Menschen betrifft, sei zuerst einmal auf die von ihnen freigesetzten horrenden Mengen an ach so schädlichem **Klima-Killer** hingewiesen. Diese betragen je nach Ruhephasen und Arbeitsbelastung **zwischen 1,344 Milliarden bis 16,320 Milliarden Tonnen pro Jahr**. Dabei

sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Tierwelt noch nicht einmal inbegriffen, sie dürften sich folglich im wohl mindestens gleichen Rahmen bewegen wie ihr anthropogenes Gegenstück, wobei die das Vielfache dieser Menge ausstoßende weltweite Vulkanaktivität ebenso wenig berücksichtigt wurde.

Zwar wird von den Apologeten der angeblich **CO<sub>2</sub>-geschuldeten Erderwärmung, sprich des damit assoziierten „Klimawandels“ – der beileibe nicht neu ist, sondern sich bereits seit Jahrmillionen vollzieht** – argumentiert, dass dieses aus der Ausatemluft von Mensch und Tier stammende CO<sub>2</sub> keinerlei Beitrag zum CO<sub>2</sub>-Anstieg in der Atmosphäre bewirkt.

Diesbezüglich wird in der Literatur zwar richtig ausgeführt, dass das zur Grundlage der Nahrungskette werdende Pflanzengewebe, welches später von Mensch und Tier in CO<sub>2</sub> Wasser und Energie umgewandelt wird, als geschlossener Kreislauf zu betrachten ist, bei welchem die vollständige Menge des von der Fauna gebildeten CO<sub>2</sub> von der Pflanze gemäß der **Gleichung  $6 \text{ CO}_2 + 12 \text{ H}_2\text{O} + \text{Licht (Sonne)} \rightarrow \text{C}_6\text{H}_{12}\text{O}_6 + 6\text{H}_2\text{O} + 6 \text{ O}_2$**  wieder absorbiert wird. Zumindest theoretisch stimmt diese Rechnung, aber auch dies ist, genauer betrachtet, nur die halbe Wahrheit. Denn es ist außerdem mit zu berücksichtigen, dass die zur Nahrungsmittelproduktion für eine rasant wachsende Erdbevölkerung – **sie wuchs seit 1850 um das 6,3-fache** – erforderlichen Flächen erstens begrenzt sind und zweitens, um ausreichende Ernteerträge zu gewährleisten, auch auf externe Hilfe in Form von Düngematerialien zurückgegriffen werden muss, wodurch sich die CO<sub>2</sub>-Bilanz schon dadurch in eine ganz andere Richtung verschiebt. Dabei werden Herstellung, meist unter Einsatz fossiler Energieträger, Transport und Aufbringung auf die Felder mittels LKW's und landwirtschaftlichem Gerät in der CO<sub>2</sub>-Rechnung wohl absichtlich unterschlagen.

Es stellt sich aber auch noch eine andere, wohl ebenso drängende Frage, bei der vereinfachend angenommen wird, das jeder angeblich **„CO<sub>2</sub>-neutral ausatmende Mensch“** je nach Lebensstandard auch immer höhere Ansprüche an eben diesen stellt. Die letztlich unweigerlich verknüpften Erwartungen von 8 Milliarden Menschen an ein stetig sich verbesserndes Lebensgefühl dürfte allerdings mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kaum mit den Zielen der CO<sub>2</sub>-Neutralität in Einklang zu bringen sein und diese folglich ins **„Reich der Utopie“** verweisen.

An dieser Stelle sei eingestreut, dass eine derart große Zahl an Menschen ohne die Entdeckung der Ammoniaksynthese Anfang des vergangenen Jahrhunderts durch den genialen Physikochemiker und Nobelpreisträger des Jahres 1918, Fritz Haber (1869 – 1934), kaum ermöglicht worden wäre, Eingeweihte jedoch sehr gut wissen, welcher energetische und damit auch CO<sub>2</sub>-intensive Aufwand dafür getrieben werden muss. Es gibt eben nichts zum Nulltarif, wie unten noch wiederholt gezeigt. Und auch dies ist nur die Spitze des „energetischen Eisbergs“, der u. a. auch die Produktion sogenannter angeblich CO<sub>2</sub>-neutraler, aus Biomasse gebildeter Energie-Quellen umfasst, die ja zuerst einmal der umfassenden „Pflege“ durch auf Basis fossiler Ausgangsmaterialien gewonnener Insektizide und Pestizide

bedürfen, bevor sie dann in **ausreichender Menge** als Energieträger zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang stellt sich aber auch noch eine andere Frage, ob es überhaupt ethisch vertretbar erscheint, Nahrungsmittel wie z. B. Raps, Palmöl oder auch Mais etc. zur Energiegewinnung auszubeuten, obwohl viele Millionen Menschen auf diese biologischen Erzeugnisse als Nahrungsgrundlage angewiesen sind, nach dem Schema **„Volle Tanks und leere Teller“** ?

Von zahlreichen Autoren wurde das Kapitel der angeblichen **„CO<sub>2</sub>-Neutralität“** in Form sogenannter „erneuerbarer“ Energien, wie z. B. die tausenden an Windmühlen und in ebenso großer Zahl Dächer und Freiflächen überziehender Sonnenkollektoren bereits zur Genüge angesprochen.

Sowohl die für Windmühlen zu verbauenden Millionen an Tonnen Beton – der dazu verwendete „gebrannte“ Kalk CaO, gemäß dem Formelschema **CaCO<sub>3</sub> + Hitze → CaO + CO<sub>2</sub>** entstehend, erfordert Unmengen an Energie, am wenigsten jedoch verfügbar in

Form „GRÜNER“ Quellen. Aber auch ein Blick in die Lehrbücher der Anorganischen Chemie lässt sehr schnell erkennen, dass sich auch das für Solarpaneele benötigte Silizium mit einer Reinheit von 99.99 % aus seinem Dioxid nur unter außerordentlich hohem Aufwand freisetzen lässt.

Diesbezüglich dürfte uns auch künftig noch genügend Diskussionsstoff ins Haus stehen.

Verehrte Leserinnen und Leser: Als geradezu klassisches Beispiel einer angeblich CO<sub>2</sub>-neutralen Energiequelle wird immer wieder das Beispiel der Pelletheizung herangezogen, die allerdings bei näherer Betrachtung so gar nicht diesem Kriterium genügt. Denn unter dem Strich gibt es zumindest in einer hochtechnisierten Welt, wie gegenwärtig, keine CO<sub>2</sub>-Neutralität und es wird wohl auch künftig keine geben, es sei denn wir kehren zur Steinzeit zurück, aber wer will das schon? Dass aber auch die Pelletheizung einen keineswegs zu vernachlässigenden „ökologischen Fußabdruck“ hinterlässt, [1] hinterlässt, sollen die folgenden Zeilen näher beleuchten.

Die Verfechter der Pelletheizung argumentieren stets, dass bei der Verbrennung von Pellets genau dieselbe Menge an CO<sub>2</sub> entsteht, welches zuvor von der grünen Pflanze aus der Atmosphäre aufgenommen und in Holz umgewandelt wurde. Vom theoretischen Standpunkt aus klingt dieser Ansatz zwar vernünftig, wenn da nicht das geflügelte Wort wäre: **„Grau ist jede Theorie“**. Denn die Annahme der CO<sub>2</sub>-Neutralität gilt nur, wenn sich der Baum wie von Geisterhand selbst fällt, sich selbst oft über längere Distanzen in die Säge transportiert, dort selbst zersägt und weiter zerkleinert, bis er schließlich in der Pelletierungsanlage landet, dort, wie sollte es anders auch sein, unter weiterem Energieaufwand weiter aufbereitet wird, bis es dann schlussendlich zum Endverbraucher geht. Alles natürlich völlig „CO<sub>2</sub>-neutral“, versteht sich.

Nur, dass in dieser Rechnung weder der ganze Energieaufwand, sprich der „**ökologische Fußabdruck**“ für die soeben beschriebenen Schritte noch die Herstellung der für den Betrieb erforderlichen Heizungsanlage berücksichtigt wurde. Und schon wird die so lautstark postulierte CO<sub>2</sub>-Neutralität auf einmal zur Makulatur.

## **Fazit:**

Zumindest aktuell lässt sich wohl mit Fug und Recht behaupten, dass in Anbetracht einer weiterhin stetig anwachsenden Weltbevölkerung, welche in ihrer Gesamtheit irgendwann auch einmal am Wohlstand der Industrienationen partizipieren möchte, eine CO<sub>2</sub>-neutrale Erde auf absehbare Zeit eine Illusion bleiben wird. Es sei denn, man würde weltweit weitgehend auf die Energieerzeugung durch Kernkraft setzen. Allerdings ist diese trotz in den vergangenen Jahren erzielter beachtlicher Fortschritte auf dem Gebiet der Wiederverwendbarkeit bereits abgebrannter Kernbrennstoffe zumindest in Deutschland nach wie vor politisch unerwünscht [2].

Allerdings lässt sich mit den Schlagworten „**Klima-Katastrophe bzw. CO<sub>2</sub>-Neutralität**“ den Menschen das Geld trefflich aus der Tasche ziehen und wird die bereits jetzt überquellenden Geldreservoirs der internationalen Finanz-Mafia auch noch zum Bersten bringen. Leider gibt es immer noch viel zu viele Wissenschaftler, die wider besseres Wissen diesen Mafiosi zur Seite springen und womöglich auch davon profitieren dürften. Solange unersättliche Geldgier das Denken und Handeln dieser Clique an Oligarchen und der von ihnen offensichtlich geschmierten Claqueure im 21. Jahrhundert DIE zentrale Rolle in der Neuauflage des Ablasshandels aus dem 16. Jahrhundert spielt, wird sich an dieser Art widerlichen Abzockens kaum etwas ändern.

Nicht nur Deutschland will die Welt retten und CO<sub>2</sub>-neutral gestalten. Allerdings positioniert man sich als Vorreiter in vorderster Front der angeblichen „**Klima-Schützer**“, obwohl das Land als bisherige Industrienation nur ca. 2 % zur weltweiten CO<sub>2</sub>-Emission<sub>2</sub> beiträgt. **Dabei kennen die ReGIERenden das angepeilte CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzial noch nicht einmal im Ansatz, und bereits jetzt ist von einem auf Jahre oder Jahrzehnte hinaus projizierten, Billionen schweren Flop die Rede, der lediglich dazu dient, Millionen Menschen verarmen, um dann schlussendlich doch noch Klaus Schwabs düstere Prognose „2030 werdet ihr arm sein, aber glücklich“ Realität werden zu lassen.**

All dies erinnert mich an einen Ausspruch aus der Zeit der von der internationalen Finanzoligarchie vor anderthalb Jahrzehnten angezettelten sogenannten Finanzkrise, der folgendermaßen lautete: **„Ihr Geld ist nicht so einfach verschwunden, es hat nur die Seiten gewechselt.“**

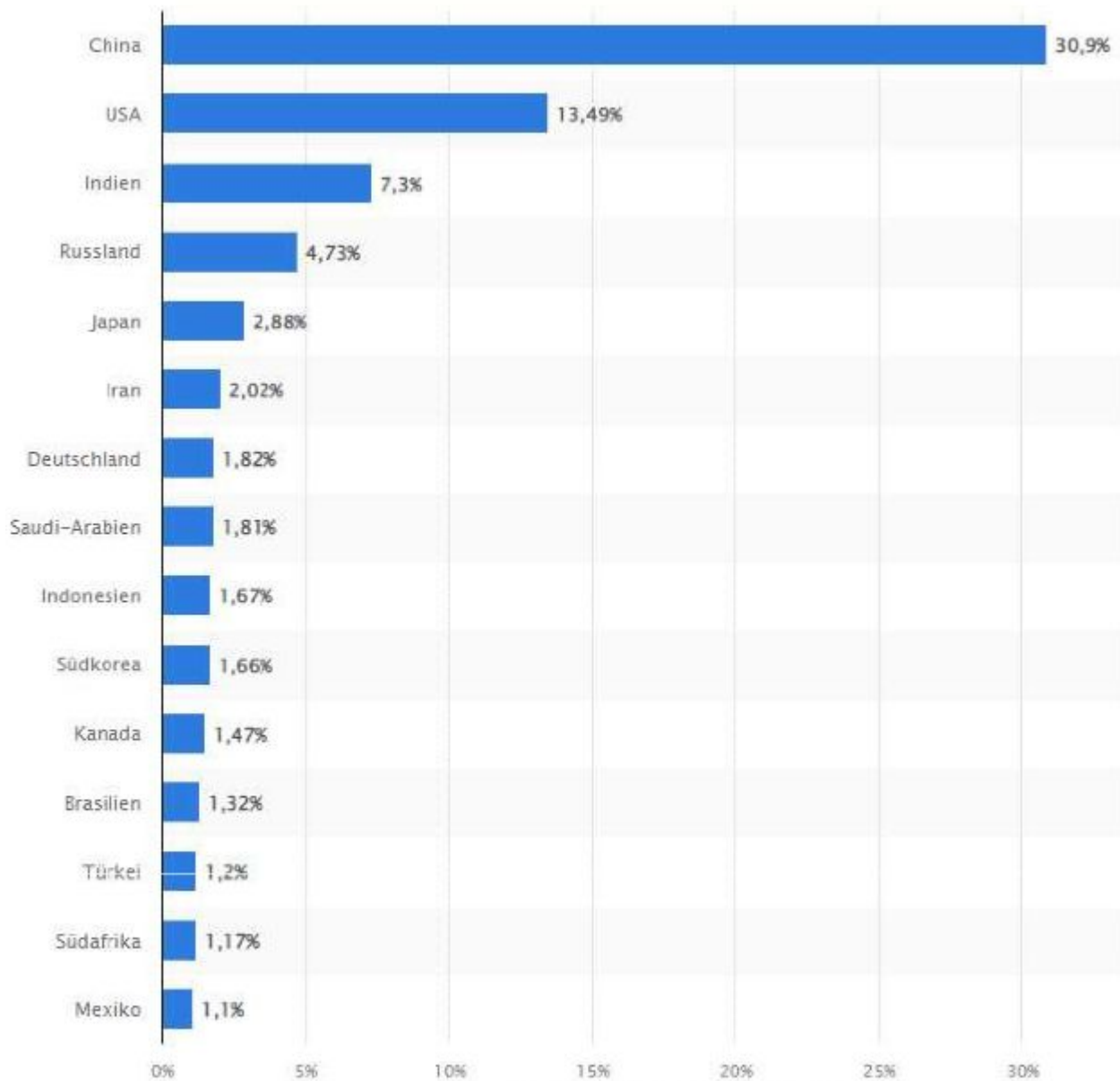
Auch dem deutschen Normalbürger droht jetzt im Sinne des neuesten Ablasshandels wohl bald eine weitere Zwangsabgabe in Form des Erwerbs

von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten [3]. Nicht nur die Klima-, sondern auch die Corona-Lüge erwiesen sich jüngst als DIE klassischen Gelddruckmaschinen schlechthin. Die Finanzoligarchie, zu der auch **Big Pharma** gehört, hat Blut geleckt und jedem Bürger, der sich noch nicht vollständig dem „betreuten Denken“ anheimgestellt hat, müsste eigentlich klar sein, welche Personenkreise hinter dieser Abzocke stehen. Dazu zum Abschluss ein Zitat aus der JF im Original:

***Big Pharma ist eng verbunden mit Big Finance. Pfizer selbst ist, wie die zwei anderen großen Impfstoffhersteller Astra Zeneca und Johnson & Johnson, im Besitz der großen Finanzkonzerne Black Rock, Vanguard und der State Street Corporation. Diese Investitionen haben sich ausgezahlt. In der Corona Krise haben sich die Gewinne des Pharmagiganten Pfizer von neun Milliarden Dollar im Jahr 2020 auf 31 Milliarden Dollar im Jahr 2022 mehr als verdreifacht.***

1. **Nichts für die Umwelt, alles fürs Geschäft – wie Politik und Wirtschaft die Welt zugrunde richten, Friedrich Schmidt-Bleek, Ludwig-Verlag, München (2014).**
2. **Die Große Energiekrise und wie wir sie bewältigen können, Fritz Vahrenholt.**

Langen Müller Verlag. München (2023).



Grafik: Anteil an den weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen

---

*Dieser Beitrag erschien erstmals auf [diefreiemeinung](#). Nachdruck hier mit freundlicher Genehmigung des Autors.*

---

## Warnungen vor „Übernatürlichem“

# kommen nach Kalifornien

geschrieben von Chris Frey | 2. September 2023

## Duggan Flanakin

Am selben Tag, an dem der Hurrikan Hilary dem Gebiet von Los Angeles [Rekord-Regenmengen](#) bescherte (fast 150 l/m<sup>2</sup> am Lake Palmdale und 108 l/m<sup>2</sup> auf dem UCLA-Campus), ereignete sich im nahen Ojai ein [Erdbeben](#) der Stärke 5,1.

Den wirklich Aufgeklärten sollten diese seltenen Katastrophen als Warnung von oben dienen, dass der Golden State auf einen massiven Untergang zusteuert – als Strafe für den Versuch, dem smogfreien Amerika und der Welt smogbekämpfende Elektrofahrzeuge aufzuzwingen.

Und das zu Recht.

Schließlich wird heute jeder [Hurrikan](#), jede [Hitzewelle](#), jeder [Waldbrand](#) und jede [Überschwemmung](#) überall auf der Welt dem Klimawandel zugeschrieben. Der Klimawandel [frisst](#) sogar die Hausaufgaben der Kinder! **Doch dieselben Menschen, die die Hitze, den Wind, das Wasser und das Feuer nicht aufhalten können, glauben, dass sie das Klima durch Elektrifizierung kontrollieren können.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Was ist der Klimawandel überhaupt, fragen religiöse Führer, wenn nicht der Beweis für die Sünde des Menschen? Der in Spanien lebende spirituelle Hinduführer Swami Rameshwarananda, einer von 50 [religiösen Führern](#), die eine Reihe von zehn spirituellen [Grundsätzen](#) zur Bewältigung der Klimakrise aufgestellt haben sagt: „Wir müssen das Konzept des Ego durch das Konzept des Öko ersetzen. Das Ego ist das Problem.“

Laut dem „Elijah Board of World Religious Leaders“ gehören zu diesen Prinzipien auch „schädige nicht!“ (*do no harm*; der hippokratische Eid) und „jede Handlung zählt“.

Eine „Maßnahme“ im Namen der Klima-Spiritualität ist die Vorschrift für Elektrofahrzeuge, das ebenso wie die Abschaffung fossiler Brennstoffe und die Beendigung aller Bergbauaktivitäten, nur für Europa, Nordamerika und andere Nationen gilt, die von westlichem Geld und westlicher Macht abhängig sind.

Doch die Elektroauto-Vorschrift und der Verzicht auf fossile Brennstoffe verstoßen eindeutig gegen „Do no harm“ – auch wenn ihr Scheitern die traurige Wahrheit zeigt, dass „jede Handlung zählt“.

Ein weiterer Verstoß gegen „do no harm“ ist die „C40 Cities Climate

Leadership Group“, deren Ziele von über 100 Städten weltweit [unterstützt](#) werden. Zu den Zielen der Gruppe gehören – bis zum Jahr 2030 – „0 kg Fleischkonsum, 0 kg Milchkonsum, 3 neue Kleidungsstücke pro Person und Jahr, 0 Privatfahrzeuge und 1 Kurzstrecken-Rückflug alle 3 Jahre pro Person“.

Die fleischliebenden Einwohner von Austin, Houston, New Orleans, Miami, Chicago, Philadelphia, New York, Los Angeles, Phoenix, Portland, San Francisco, Seattle und der Bundeshauptstadt sind sich wahrscheinlich nicht bewusst, dass ihre Stadtoberhäupter diese Ziele unterstützt haben, die „auf einer Zukunftsvision ressourceneffizienter Produktion und weitreichender Veränderungen im Verbraucherverhalten beruhen.“

Der tugendhafte [Bürgermeister](#) von New York Eric Adams hat stadtweite Obergrenzen für den Verzehr von Fleisch und Milchprodukten in städtischen Einrichtungen (einschließlich öffentlicher Schulen und Gefängnisse) eingeführt. Die [irische Regierung](#) hat die Tötung von 200.000 Rindern für 600 Millionen Pfund versprochen, um die Methan-Emissionen und den Fleisch- und Milchkonsum der Menschen zu reduzieren.

Man könnte meinen, dass dies Teil eines größeren Plans zur drastischen Reduzierung der menschlichen Bevölkerung ist.

Vor sieben Jahren listete der Autor und Unternehmer [A. D. Largie](#) „10 Methoden“ zur Reduzierung der menschlichen Bevölkerung auf. Der Transhumanismus stand ganz oben auf der Liste, aber die Kontrolle der Nahrungsmittelversorgung kam an zweiter Stelle.

Largie sagt: „Wenn man die Nahrungsversorgung eines lebenden Organismus kontrolliert, kontrolliert man den Organismus... Die machthungrigen Eliten unter uns verstehen diese Tatsache voll und ganz und haben die Nahrung der Menschen langsam verändert... um letztendlich die menschliche Bevölkerungsrate zu reduzieren.“

Der Bevölkerungsökologe [William Rees](#) von der University of British Columbia sieht es so: „Wir verbrauchen die Ressourcen der Erde in einem [unhaltbaren](#) Tempo.“ Doch unsere natürlichen Tendenzen als Menschen „machen es uns schwer, diesen ‚fortgeschrittenen ökologischen Overshoot‘ zu korrigieren“.

Was für eine offen stehende Tür für die Eliten, um eine „Kurskorrektur“ vorzunehmen, ohne es jemandem zu sagen.

Rees behauptet zu Recht, dass die bloße Umstellung auf erneuerbare Energien das Problem des exponentiellen Bevölkerungswachstums (ein Nebenprodukt der Nutzung fossiler Brennstoffe) nicht wirklich löst. Stattdessen tragen solche Bemühungen weiter zum übermäßigen Verbrauch bei. Rees bezweifelt, dass der technologische Fortschritt den 8 Milliarden Bewohnern der Erde ein Überleben, geschweige denn ein Gedeihen ermöglichen kann.

Nehmen wir an, die Machthaber setzen tödliche Viren (wobei sie entscheiden, wer das Gegenmittel bekommt) auf eine ahnungslose Welt los. Gewöhnliche Menschen können wenig tun, um ein Massensterben zu verhindern. Neue Generationen von Androiden werden sie bedienen, und Bill Gates und andere leisten Pionierarbeit bei der Herstellung von Lebensmitteln im Labor.

Seit langem heißt es: „Wie Kalifornien tickt, so tickt die Nation“. Doch schon 1989 schrieb [Ronald Brownstein](#): „Sacramento, das praktisch außerhalb der Reichweite der Öffentlichkeit operiert, ist zum politischen Äquivalent von ‚Herr der Fliegen‘ geworden; es bietet die Möglichkeit zu untersuchen, was passiert, wenn Politiker auf sich allein gestellt sind, frei von Aufsicht. Es war kein schöner Anblick.“

Drei Jahrzehnte später stellte der politische Kolumnist [James Shott](#) fest, dass in den vergangenen zehn Jahren eine Million Kalifornier in andere Bundesstaaten geflohen waren (ein anhaltender Trend). Ein wichtiger Grund: Der durchschnittliche Preis für ein Haus war vom Dreifachen des Jahresgehalts im Jahr 1970 auf das Zehnfache im Jahr 2019 gestiegen. Kein Wunder, dass mehr als die Hälfte der Einwohner des Staates wegziehen wollte.

Was die Menschen wollen, zählt nicht mehr, so scheint es jedenfalls. Die neue kalifornische [Politik](#), die schwere Lastkraftwagen vorschreibt, verdrängt beispielsweise ältere Fahrzeuge und ihre Besitzer aus dem Bundesstaat. Die Politiker des Bundesstaates fordern, dass diese Lkw unabhängig von den Auswirkungen auf die Leistung keine Emissionen mehr verursachen.

Der Kanadier [Dalbir Bala](#) gab 130.000 Dollar für einen elektrischen Ford F-150 aus (kaum ein riesiger Lkw), nur um zu erfahren, dass Schnellladestationen weder schnell sind noch eine volle Ladung liefern. Er wagte es nicht, das Fahrzeug auf Angel- oder Campingausflüge mitzunehmen, und er stellte fest, dass seine Leistung stark vom Wetter beeinflusst wurde.

Ein erstaunter Ford-CEO [Jim Farley](#) versuchte, Balas Behauptung, der Elektro-Lkw sei ein „Betrug“ zu widerlegen, indem er mit seinem eigenen elektrischen F-150 eine Fahrt quer durchs Land unternahm. „Das Aufladen war eine ziemliche Herausforderung“, gab er zu. Selbst in Kalifornien dauerte es 40 Minuten, um eine Ladung von 40 % zu erreichen. Farley versuchte, diese hartnäckige Realität in etwas Positives umzuwandeln, und kam zu dem Schluss: „Langstreckenfahrten mit einem Elektro-Lkw sind ein Akt der Pionierarbeit.“

In der Zwischenzeit versetzte der [Konkurs](#) von Proterra der überschwänglichen Liebe von Vizepräsidentin Kamala Harris für elektrische Schulbusse einen vernichtenden Schlag. Proterra scheiterte trotz des [Erhalts](#) enormer Subventionen, die von den Kalifornien imitierenden sozialen Einflussnehmern vorangetrieben wurden.

William Goldings „Herr der Fliegen“ endete für alle auf der Insel in einer Katastrophe. Die virtuelle Realität, in der die heutigen Politiker agieren (unter Verwendung von Computermodellen, die ihren Annahmen schmeicheln), könnte – wenn sie nicht kontrolliert werden – genau zu dem Worst-Case-Szenario führen, das Rees zeichnet.

Tatsache ist, dass die politische Klasse den Völkermord an den Uiguren und die Versklavung achtjähriger kongolesischer Kinder ebenso wie das Aussterben der Glattwale und die Dezimierung der Weißkopfsee- und Steinadler als notwendige Opfer akzeptiert, um den „Netto-Null“-Moloch am Laufen zu halten. „Nicht schaden“ ist hier nicht das oberste Prinzip.

Aber jede Handlung ist wichtig.

Gewöhnliche Bürger auf der ganzen Welt erkennen, dass Vorschriften nach kalifornischem Vorbild in die Katastrophe führen. Der Widerstand gegen das Verbot von Gasöfen und Warmwasserbereitern, gegen die zwangsweise Einführung von Wärmepumpen, gegen die Abschaltung von Klimaanlage und gegen andere Vorschriften wächst. Das Wall Street Journal hat sogar [berichtet](#), dass die Blase bei den Elektrofahrzeugen zu platzen beginnt.

Vielleicht ist das der Grund, warum Hilary nach Kalifornien gekommen ist. Katastrophen erinnern die Menschen immer daran, sich aufeinander zu verlassen, nicht auf die Regierungen.

Wenn die Menschen sehen, wie unfähig oder gefühllos Politiker auf Katastrophen reagieren (Brände in Maui und East Palestine, Ohio eingeschlossen), wächst der Mut, sich unerwünschten Vorschriften zu widersetzen. Sogar in [Kalifornien](#).

*This article originally appeared at [Real Clear Energy](#).*

**Autor:** [Duggan Flanakin](#) is a Senior Policy Analyst with the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/08/27/supernatural-warnings-come-to-california/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# ACEEE: Schwerindustrie sollte sich auf intermittierende Energieversorgung einstellen

geschrieben von Chris Frey | 2. September 2023

**David Wojick**

Der Amerikanische Rat für eine energieeffiziente Wirtschaft (American Council for an Energy-Efficient Economy, ACEEE) hat es mit dem Klimawandel übertrieben. Ihre Lösung für die Schwankungen bei den erneuerbaren Energien ist, dass die Schwerindustrie lernt, mit ihnen zu leben. Das haben sie wirklich gesagt, ich habe es mir nicht ausgedacht.

Es gibt eine ganze [Studie](#) über diese unsinnige Idee, die unter folgender Adresse zu finden ist [übersetzt]: „Mit Planung kann die Schwerindustrie Wind- und Sonnenenergie nutzen“.

Ihr zentrales Konzept geht so: „Das Wachstum der erneuerbaren Energien ist der Schlüssel zur schnellen und wirtschaftlichen Dekarbonisierung von Industrieunternehmen, aber es erfordert auch eine Anpassung derselben. Während viele Anlagen rund um die Uhr in Betrieb sind, müssen sie die Auswirkungen der Wetterbedingungen, der Jahreszeit und der Tageszeit auf die Stromerzeugung aus Wind und Sonne berücksichtigen.“

Also kein Dauerbetrieb mehr, sondern nur noch intermittierender Betrieb, wenn der Wind weht oder die Sonne scheint? Ernsthaft?

Wir sprechen hier über die energieintensivsten Industrien wie Eisen und Stahl, Zement, chemische Massengüter, Raffinerien sowie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Ich bezweifle, dass irgendeine dieser Industrien ein- und ausschalten oder auch nur schnell hoch- und runterfahren kann, wie dies bei erneuerbaren Energien der Fall ist. Was rauchen die bei der ACEEE?

Noch schlimmer ist, dass sie nicht nur über die heutige Nutzung von Strom sprechen. Sie weisen ausdrücklich darauf hin, dass: „Derzeit sind weniger als 15 % des industriellen Energieverbrauchs Elektrizität“. Sie schlagen also vor, dass die gesamte Energie elektrifiziert werden soll. Dann wird sie intermittierend genutzt.

Okay, das ist einfach verrückt, denn die Elektrifizierung der Schwerindustrie ist unmöglich, selbst ohne Unterbrechung. Aber der Rest der Geschichte ist interessant. ACEEE war früher für die Energieeffizienz (EE) zuständig. In Amerika ist die EE seit langem eine eigene Industrie, die mit viel Geld und Regulierung arbeitet. Die meisten Bundesstaaten und Versorgungsunternehmen haben große EE-Programme, ebenso wie die Bundesbehörden.

Jetzt versuchen die EE-Leute verzweifelt, einen Platz in der so genannten Energiewende zu finden. Sie beobachten, wie Milliarden, ja Billionen, für erneuerbare Energien und dergleichen ausgegeben werden, während für EE wenig oder gar nichts Neues geschieht. Der Titel eines kürzlich erschienenen ACEEE-Artikels drückt es kurz und bündig aus: „Utility Scorecard: Energieeffizienz-Bemühungen stagnieren inmitten der Klimakrise“.

Ihre Lösung ist, EE zu vergessen und auf den Klimaalarmismus-Zug aufzuspringen. Hier ist ihre neue Persona: „Der American Council for an Energy-Efficient Economy (ACEEE), eine gemeinnützige Forschungsorganisation, entwickelt Strategien zur Reduzierung der Energieverschwendung und zur Bekämpfung des Klimawandels. Seine unabhängigen Analysen fördern Investitionen, Programme und Verhaltensweisen, die Energie effektiver nutzen und zum Aufbau einer gerechten, sauberen Energiezukunft beitragen.“

Nun wird der Auftrag auf die „Bekämpfung des Klimawandels“ und den „Aufbau einer gerechten und sauberen Energiezukunft“ ausgeweitet.

Die kolossale Ironie dabei ist, dass erneuerbare Energien der Inbegriff von Ineffizienz sind. Ihre Kapazitätsfaktoren sind sehr niedrig, insbesondere im Vergleich zur industriellen Beheizung mit fossilen Brennstoffen. Noch schlimmer ist, dass erneuerbare Energien die obligatorische Reserveerzeugung mit fossilen Brennstoffen höchst ineffizient machen. Siehe diesen [Beitrag](#) von mir als Beispiel.

Tatsächlich droht der Ansturm auf die erneuerbaren Energien die EE obsolet zu machen. EE-Programme sollen den Bedarf an neuen Erzeugungskapazitäten verringern. Das ist ihre einzige Rechtfertigung. Aber wir bauen so schnell wie möglich neue Wind- und Solarkapazitäten, und ein Ende ist nicht in Sicht. Niemand baut wegen eines EE-Programms keine Wind- oder Solarkraftwerke.

ACEEE klammert sich an die Strohhalme des Klimaalarmismus. Sie wären besser dran, wenn sie versuchen würden, die EE-Industrie während der unmöglichen Energiewende am Leben zu erhalten. Die Elektrifizierung der Schwerindustrie zu propagieren, die derzeit 85 % ihrer Energie aus fossilen Brennstoffen bezieht, hat nichts mit Energieeffizienz zu tun.

**Autor:** [David Wojick](#), Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see [http://www.stemed.info/engineer\\_tackles\\_confusion.html](http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html) For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research and consulting.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/08/26/aceee-says-heavy-industry-should-get-in-termittent/>

# „Skandalöse“ Skandinavier setzen auf Kernkraft und Öl

geschrieben von Chris Frey | 2. September 2023

## Duggan Flanakin

Welch ein Paradoxon! Die skandinavischen Länder – Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland – bleiben an der Spitze des [Energy Transition Index](#) des Weltwirtschaftsforums für 2023. Dabei setzen Schweden und Finnland stark auf Kernenergie, und Norwegen ist ein bedeutender Produzent von Öl und Gas.

## Norwegen

Darüber hinaus hat Norwegen gerade [bekannt gegeben](#), dass es Ölonternehmen die Erschließung von 19 Öl- und Gasfeldern mit einer Gesamtinvestition von 18,51 Milliarden Dollar genehmigt hat – Teil einer Strategie zur Verlängerung der Produktion über Jahrzehnte hinweg. Norwegen hat 2020 befristete Steueranreize eingeführt, um Investitionen in Erdöl zu fördern, und 2022 hat Norwegen Russland als Europas größter Erdgaslieferant abgelöst.

Norwegens lukrative Öl- und Gasindustrie produzierte im Jahr 2020 täglich 740 Millionen Barrel Rohöl (mehr als die Hälfte für den Export) und 112 Milliarden Kubikmeter Erdgas (fast ausschließlich für den Export). Die Erdölindustrie macht 40 Prozent der norwegischen Exporte und 14 Prozent des norwegischen BIP aus.

Mehr als 90 Prozent der norwegischen Elektrizität stammt aus Wasserkraft, mit großem Abstand folgt die Windenergie. Die norwegische Windenergie musste jedoch vor zwei Jahren einen schweren [Schlag](#) einstecken, als das oberste Gericht des Landes zwei Windparks die Betriebsgenehmigung entzog, nachdem Rentierzüchter argumentiert hatten, dass die Windturbinen die in der Nähe weidenden Tiere verängstigen und uralte Traditionen gefährden würden.

Die Windenergie wird vor der norwegischen Küste genutzt, um die Öl- und Gasplattformen in der Nordsee mit Strom zu versorgen. Der Ölgigant Equinor hat sich mit zwei anderen Unternehmen zusammengetan, um den weltgrößten schwimmenden Windpark zu bauen, der etwa 35 Prozent des benötigten Stroms erzeugen soll.

## Schweden

Dreißig Jahre nach ihrem „Beschluss“, aus der Kernenergie auszusteigen, änderte die schwedische Regierung 2010 ihre Meinung. Zur Bekräftigung ihres Engagements kündigte die Regierung im Januar Pläne zum Bau von mindestens zehn großen Reaktoren in den nächsten 20 Jahren an, um die wachsende Nachfrage nach kohlenstoffarmer Energie zu decken.

Letzten Monat kündigte Schweden Pläne an, ein langjähriges Verbot des Uranabbaus aufzuheben, um die heimische Atomindustrie zu unterstützen. Mehrere Unternehmen, darunter das australische Unternehmen Aura Energy und das kanadische Unternehmen District Metals, haben **Interesse** an der Erschließung von Standorten bekundet.

Finanzministerin Elisabeth Svantesson sagte, Wind- und Solarenergie seien „zu instabil“, um den Energiebedarf in Greta Thunbergs Heimatland zu decken. Um eine „stabile“ Energieversorgung zu gewährleisten, hat Schweden sein Energieziel von 100 Prozent erneuerbaren Energien auf 100 Prozent ohne fossile Brennstoffe **geändert**.

**Laut** Klimaministerin Romina Pourmokhtari „erfordert der Klimawandel eine Verdoppelung der Stromerzeugung in den nächsten 20 Jahren, und die Kernkraft spielt eine entscheidende Rolle, damit wir erfolgreich sein können.“ Kernreaktoren **liefern** heute mehr als ein Drittel des schwedischen Stroms, hinter der Wasserkraft (die etwa die Hälfte liefert) und vor der Windkraft und der Biomasse.

Das Weltwirtschaftsforum betrachtet Kernenergie nicht als „erneuerbar“, obwohl Kernenergie im Wesentlichen kohlenstofffrei ist. Zweifellos ist diese Unterscheidung ein wichtiger Grund, warum die Klimaextremisten entsetzt sind. Lars J. Nilsson, Professor an der Universität Lund und Mitglied des europäischen Klimabeirats, wertete die Haltung der Regierung zur Kernenergie als „symbolisch“.

Nilsson, der behauptet, dass „der Ausbau der Stromerzeugung in Schweden durch Windkraft erfolgt“, befürchtet, dass Schwedens Ruf als „grüner Vorreiter“ auf der globalen Bühne ins Wanken gerät. Schweden brauche nicht so viele Atomkraftwerke, sagt er – und ignoriert dabei das Exportpotenzial. Frankreich zum Beispiel bezieht 70 Prozent seines Stroms aus Kernkraft.

Schweden verfügt über 80 Prozent der Uranvorkommen in der EU und gewinnt Uran bereits als Abfallprodukt beim Abbau anderer Metalle. Heute **dominiert** Russland die Verarbeitung von Kernbrennstoff, während Kasachstan 43 Prozent des geförderten Urans produziert. Weitere 15 Prozent kommen aus Kanada, während Namibia 11 Prozent liefert.

## Finnland

Finnland ist das skandinavische Land mit der größten Vielfalt an

Stromerzeugungsquellen. Die Kernenergie steht mit fast 60 Milliarden Kilowattstunden, d. h. etwa einem Drittel der Gesamtmenge, weiterhin an der Spitze. Auf Wasserkraft und Biomasse entfielen zusammen 40 Prozent, Windkraft und fossile Brennstoffe liegen weit dahinter.

Olkiluoto 3, der erste neue europäische **Kernreaktor** seit mehr als 15 Jahren, hat den Strompreis in Finnland von Dezember 2022 bis April 2023 um 75 Prozent gesenkt. Aufgrund der starken Schneefälle im vergangenen Winter produzieren die Wasserkraftwerke des Landes auch überdurchschnittlich viel Strom, was die Preise auf nahezu Null drückt. Die Finnen verbrauchten bereits nach dem russischen Einmarsch in der Ukraine weniger Strom als üblich.

## **Dänemark**

Dänemark war bis vor kurzem dank seiner Aktivitäten in der Nordsee ein bedeutender Ölproduzent. Die Ölförderung begann 1972 und erreichte 2004 mit 22,6 Millionen Kubikmetern ihren Höhepunkt, ist aber bis 2021 auf nur noch 3,8 Millionen Kubikmeter gesunken. Im Jahr 2020 **beschloss** die dänische Regierung, alle neuen Öl- und Gasexplorationen in der Nordsee einzustellen, und verpflichtete sich, bis 2050 keine fossilen Brennstoffe mehr zu fördern. Mehr als die Hälfte des dänischen Stroms wird aus Windkraftanlagen gewonnen, aber fast ein Viertel stammt aus der Verbrennung von Biomasse – fossile Brennstoffe lieferten 2020 immer noch 15 Prozent.

Methode in ihrem „Wahnsinn“?

Norwegens geografische Lage macht Wasserkraft erschwinglich, so dass das Land kaum fossile Brennstoffe für die Stromerzeugung verwendet. Norwegen ist auch weltweit **führend** bei Elektrofahrzeugen – 79 Prozent der Neuzulassungen im Jahr 2022 waren E-Fahrzeuge – hat aber nicht die Absicht, auf seine Haupteinnahmequelle für den Export zu verzichten. Öl und Gas aus der Nordsee werden Norwegen allein im Jahr 2023 Einnahmen in Höhe von 131 Milliarden Dollar bescheren.

Die Schweden und Finnen setzen zwar in hohem Maße auf Wasserkraft, glauben aber derzeit fest an die Kernenergie. Finnland hat gerade das erste europäische Kernkraftwerk seit 15 Jahren in Betrieb genommen, und Schweden ist auf dem Weg, seine eigene Kernkraftkapazität zu verdoppeln. Nur Dänemark zieht sich von den Brennstoffen zurück, die das Weltwirtschaftsforum nicht als „erneuerbar“ deklariert.

Doch es könnte noch einen anderen Grund geben, warum die Norweger, Schweden und Finnen bereit sind, sich den Klima-Extremisten zu widersetzen, für die selbst die Atomkraft der leibhaftige Teufel ist.

## **NEWS FLASH!!!**

Die radikal-grüne CleanTechnica zitierte mit Begeisterung einen neuen Bericht der dänischen Wissenschaftler Peter und Susanne Ditlevsen,

wonach es „zahlreiche Hinweise“ darauf gibt, dass die atlantische meridionale Umwälzzirkulation (AMOC), gemeinhin als Golfstrom bekannt, bereits im Jahr 2025 zusammenbrechen könnte.

„Der Zusammenbruch des Golfstroms – ein Epitaph für einen sterbenden Planeten“ sagt voraus, dass der bevorstehende Zusammenbruch „die Regenfälle, von denen Milliarden von Menschen in Indien, Südamerika und Westafrika für ihre Ernährung abhängen, ernsthaft stören wird“ und außerdem zu einer Zunahme von Stürmen und einem dramatischen Rückgang der Temperaturen in Europa führen wird. Und mehr!

Ein erschauernder Peter Ditlevsen sagt: „Ich denke, wir sollten sehr besorgt sein“. Cleantechica macht für den „fast sicheren“ Zusammenbruch „die Verbrennung fossiler Brennstoffe verantwortlich, die die Hitze von 25 Milliarden Atombomben erzeugt hat“. Millionen werden mit Sicherheit sterben, weil „wir uns geweigert haben zuzuhören“, während „unsere Meere kochen, unsere Wälder brennen und unsere Städte zu heiß werden, um sie zu verlassen.“

Uff! Doch Ben Booth vom Hadley Centre des Met Office sagt, die Schlussfolgerungen in der Studie seien „weit davon entfernt, als Wissenschaft festzustehen“, und selbst der IPCC ist der Meinung, dass der Zusammenbruch nicht so unmittelbar bevorsteht. Laut BBC konzentrieren sich die Vorbehalte vieler Wissenschaftler auf die von Ditlevsens getroffenen Annahmen und weisen darauf hin, dass das Klimasystem sehr komplex ist.

Sollten die Ditlevsens jedoch Recht haben und die Temperaturen im Nordatlantik um 10 bis 15 Grad fallen, könnten die Energieentscheidungen der Skandinavier ihre einzige Rettung sein. Eine regionale Abkühlung, nicht eine globale Erwärmung, könnte in naher Zukunft eintreten.

Man darf nur nicht alles auf eine Karte setzen.

*This article originally appeared at [Town Hall](#)*

**Autor:** [Duggan Flanakin](#) is a Senior Policy Analyst with the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“

Link:

<https://www.cfact.org/2023/08/28/scandalous-scandinavians-rely-on-nukes-oil/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Die von der Wind-Industrie ignorierten Konsequenzen: Wale in großer Gefahr!

geschrieben von Chris Frey | 2. September 2023

[Charles Rotter](#)

[Michael Shellenberger](#) hat einen [Artikel](#) in der New York Post veröffentlicht, Titel [übersetzt]: *Neue Dokumentation „beweist“, dass der Bau von Offshore-Windparks Wale tötet.*

Er beschreibt, wie der Dokumentarfilm mit dem Titel „Thrown To The Wind“ einen beunruhigenden Zusammenhang zwischen der Windindustrie und der alarmierenden Zunahme des Walsterbens aufdeckt.

**Die Haltung der Regierung im Vergleich zu den Erkenntnissen des Dokumentarfilms ist folgende:**

*„Der Anstieg der Todesfälle von Walen, Delfinen und anderen Meeressäugern vor der Ostküste der Vereinigten Staaten seit 2016 ist nicht auf den Bau großer industrieller Windturbinen zurückzuführen, sagen US-Regierungsvertreter. Ihre Wissenschaftler haben die Untersuchungen durchgeführt, um zu beweisen, dass das, was die Wale tötet, nichts mit der Windindustrie zu tun hat.“* – <https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windfarms-kill-whales/>

Der von Jonah Markowitz produzierte Dokumentarfilm legt jedoch das Gegenteil nahe.

*„Der Film dokumentiert den überraschend lauten, hochdezipelstarken Sonar, der von Schiffen der Windindustrie ausgestrahlt wird, wenn er mit modernsten Hydrophonen gemessen wird. Und er zeigt, dass der zunehmende Bootsverkehr der Windindustrie direkt mit dem Tod bestimmter Wale korreliert.“* – <https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windfarms-kill-whales/>

**Der Nordatlantische Gattwal: Eine Spezies im Niedergang**

Die Population des Nordatlantischen Gattwals, einer bereits vom Aussterben bedrohten Art, ist in den letzten Jahren von über 400 auf nur noch 340 zurückgegangen.

*„Und seit dem 1. Dezember 2022 wurden an der Ostküste mehr als 60*

*Todesfälle von Walen aller Arten registriert, eine Zahl, die seit 2016, als die Windkraftindustrie in Schwung kam, deutlich gestiegen ist.“* – <https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windf-arms-kill-whales/>

## **Ignorieren der Warnungen**

Trotz eindringlicher Warnungen führender Naturschutzgruppen und hochrangiger Wissenschaftler der National Oceanographic and Atmospheric Administration (NOAA) werden die Windprojekte weiter vorangetrieben.

*„In den Gewässern vor New York und New Jersey ist es in diesem Jahr zu einem plötzlichen Anstieg der Walsterblichkeit gekommen.“* – <https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windf-arms-kill-whales/>

## **Die Mechanismen des Todes**

Der Dokumentarfilm hebt zwei Hauptmechanismen hervor, durch welche die Aktivitäten der Windindustrie die Wale schädigen.

*„Der erste ist der Schiffsverkehr in Gebieten, in denen es bisher keinen Verkehr gab. Der zweite ist die Kartierung mit hochfrequenten Sonaren, die Wale desorientieren, Mütter von ihren Kälbern trennen und sie in Gefahr bringen können, entweder durch den Bootsverkehr oder Vertreibung in schlechtere Nahrungsgründe.“* – <https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windf-arms-kill-whales/>

## **Die Rolle des Geldes und des Einflusses**

Es ist schwer, den Einfluss des Geldes in diesem Szenario zu ignorieren.

*„Windenergie-Unternehmen und ihre Stiftungen haben fast 4,7 Millionen Dollar an mindestens drei Dutzend große Umweltorganisationen gespendet.“*

–

<https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windf-arms-kill-whales/>

Darüber hinaus sind die Versuche, Licht in die Angelegenheit zu bringen, auf Widerstände gestoßen.

*„Facebook ging sogar so weit, meinen Beitrag zu zensieren, in dem das Walsterben mit der Windenergie vor der Ostküste der Vereinigten Staaten in Verbindung gebracht wurde.“* –

<https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windf-arms-kill-whales/>

## **Ein Aufruf zum Handeln**

Angesichts der in „Thrown To The Wind“ präsentierten Beweise ist es

offensichtlich, dass die Öffentlichkeit bestimmten Regierungsbehörden nicht trauen kann. Shellenberger schreibt:

*„Es ist klar, dass das amerikanische Volk und unsere Repräsentanten der NOAA und dem Bureau of Ocean Energy Management (BOEM) nicht vertrauen können, den beiden Regierungsbehörden, die seit Jahren wiederholt das Vertrauen der Öffentlichkeit im Dienste mächtiger Industrieinteressen verraten haben.“* –

<https://nypost.com/2023/08/26/new-documentary-proves-that-offshore-windfarms-kill-whales/>

## **Schlussfolgerung**

Die Auswirkungen der Windindustrie auf die Meeresbewohner, insbesondere auf den Nordatlantikwal, können nicht ignoriert werden. Es ist Zeit für eine ernsthafte Diskussion über die wahren Kosten der so genannten „nachhaltigen“ Energie.

[Read the full article at the New York Post.](#)

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/08/28/the-wind-industrys-ignored-consequences-whales-in-peril/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE